



Die Ärztekammer Nordrhein bietet einen neuen Service über ihr Online-Angebot. Unter der Rubrik „BürgerInfo/Arbeits-/Betriebsmediziner“ steht eine Liste mit rund 500 Ärztinnen und Ärzten zur Verfügung, die die Gebietsbezeichnung „Arbeitsmedizin“ oder die Zusatzbezeichnung „Betriebsmedizin“ erworben haben. Die Ärztinnen und Ärzte sind qualifiziert, eine Firma betriebsärztlich zu betreuen. Insgesamt haben in Nordrhein rund 1.200 Ärztinnen

und Ärzte eine entsprechende Qualifikation und können die betriebsärztliche Betreuung übernehmen.

Neben der Liste der Arbeits- und Betriebsmediziner bietet das Internet-Angebot der Ärztekammer Nordrhein eine Liste der Weiterbildungsbefugten sowie eine Aufstellung der Verkehrsmediziner in Nordrhein. Die Verzeichnisse werden laufend kontrolliert und wöchentlich auf den aktuellen Stand gebracht.

Fragen und Anregungen, aber auch Kritik und Lob zum Internetangebot der Ärztekammer Nordrhein senden Sie bitte an die E-Mail-Adresse: online@redaktion@aedkno.de. bre

ÄRZTINNENBUND

Dr. Bühren als Präsidentin bestätigt

Mit 180 von 197 Stimmen bestätigte die Mitgliederversammlung des Deutschen Ärztinnenbundes e.V. (DÄB) Dr. Astrid Bühren als Präsidentin. Die Versammlung wählte als Vize-Präsidentinnen Professor Dr. Marianne Schrader und Dr. Dagmar E. Dennin (beide aus Lübeck).

Die Wahlen fanden während des 27. Wissenschaftlichen Kongresses des DÄB statt. Unter dem Motto „XX ungelöst – Die Medizin forscht für Frauen – Frauen forschen in der Medizin“ betonte der Verband den Zusammenhang zwischen mehr frauenspezifischen Gesundheitsthemen und weiblichen Wissenschaftlerinnen in der medizinischen Forschung. Über Beispiele für frauenspezifische Ansätze in der medizi-

nischen Forschung und bestehende Forschungsdefizite konnten sich die rund 300 Teilnehmerinnen bei Workshops und Vorträgen informieren. „Wenn qualifizierte Frauen auch in höheren Hierarchie-Ebenen ihre wissenschaftliche Karriere fortsetzen können, werden frauenspezifische Aspekte in der Gesundheitsforschung automatisch stärker Berücksichtigung finden“, sagte die DÄB-Präsidentin auf dem Kongress. Als positives Beispiel für eine gelungene Förderung von Wissenschaftlerinnen wurde die Medizinische Hochschule Hannover angeführt. Dort werden Frauen gezielt bei der Besetzung von leitenden Positionen gefördert und die Aufstiegschancen von Nachwuchs-Wissenschaftlerinnen verbessert. bre

ETHIK

Fernstudium

Die Fern-Universität Hagen bietet ein weiterbildendes Studienangebot zur „Medizinischen Ethik“ an.

Dieses Weiterbildungsangebot richtet sich an Ärztinnen und Ärzte, Medizinstudenten und Interessenten aus dem ärztlich-pflegerischen Bereich. Den Studiengang bietet das Institut für Philosophie der Fern-Universität seit dem Wintersemester 1999 an. Durch das Fernstudium soll die ethische Analysefähigkeit und der Umgang mit ärztlichen und pflegerischen Aufgaben vertieft werden. Die teils schriftlich zu bearbeitenden, teils in Hagen in Blockveranstaltungen behandelten Themen er-

strecken sich von der philosophischen und medizinischen Ethik über das Arzt-Patienten-Verhältnis bis zu Fragen von Tod und Sterben oder der Bestimmung des Begriffes „Krankheit“ aus philosophischer Sicht.

„Medizinische Ethik“ ist in zwei Module aufgeteilt, nach deren erfolgreichem Abschluss jeweils ein Zertifikat verliehen wird. Die Kursgebühr pro Modul beträgt 1000,- DM. Der Anmeldeschluss für das kommende Wintersemester ist der 15. Oktober.

Weiter Informationen unter 02331/987-2791 oder -2150, E-Mail: Annemarie.Gethmann-Siefert@Fernuni-Hagen.de oder Jan.Beckmann@Fernuni-Hagen.de, Internet: www.fernuni-hagen.de. bre

INTERNETPORTAL

NRW-Gesundheitsdomain

Das neue Internetportal www.gesundheit.nrw.de bündelt Informationen über das Gesundheitswesen in Nordrhein-Westfalen – vom Krankenhaus-Verzeichnis der Landesregierung über die Arztsuche der Kassenärztlichen Vereinigungen und die Apotheker-Suche der Apothekerkammern bis hin zur Zahnarztsuche der Zahnärztekammern. Nach den Worten von NRW-Gesundheitsministerin Birgit Fischer handelt es sich bundesweit um das erste öffentliche Gesundheitsportal, das die Organisationen des Gesundheitswesens und eine Landesregierung gemeinsam tragen. Auch die Internetportale des Landes zu den Themen Krebs und Diabetes sind in die neue

Homepage integriert. Das Portal „Krebs“ ist auch unter www.krebs-nrw.de zu erreichen. Bislang sind dort umfangreiche Beschreibungen zu 13 verschiedenen Krebserkrankungen veröffentlicht. Bis Jahresende sollen 26 Beschreibungen verfügbar sein.

Das Portal „Diabetes“ ist nach Angaben des NRW-Gesundheitsministeriums der erste tagesaktuelle Informationsdienst zum Thema Diabetes. Die direkte Internetadresse lautet www.diabetes-nrw.de. Koordiniert wird die NRW-Gesundheitsdomain vom Zentrum für Telematik im Gesundheitswesen (ZTG), das hierfür im Jahr 2001 vom Gesundheitsministerium 400.000 DM erhält. uma